



„Denn wir liegen vor dir mit unserem Gebet und
vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf
deine große Barmherzigkeit.“

Daniel 9, 18b



Foto: Myriams-Fotos

Andacht-to-Go zum 09. Mai 2021

Wir beginnen diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Eingangsgebet:

Himmlischer Vater,
von dir kommt Alles, durch dich lebt
Alles und zu dir gehen wir auch wieder.
Lob und Preis dafür, dass wir uns deine
Kinder nennen dürfen, durch Jesus
Christus unseren Herrn. Wir wissen,
dass du uns immer hörst. Du bist immer
bei uns! Du trägst uns. Du umgibst uns!
Daher rufen wir zu dir. Dankbar für das
Leben, das du uns schenkst.

Daher klagen wir vor dir. Traurig über
den Zustand der Welt.

Daher suchen wir dich. Voller Hoffnung
auf deine Gnade und Barmherzigkeit.

Wir loben dich heute und alle Tage, die
du uns schenkst!

Amen

Lied: (EG 334, 1,5,6) „Danke für diesen guten Morgen“

Danke für diesen guten Morgen, danke
für jeden neuen Tag. Danke, dass ich all
meine Sorgen auf dich werfen mag.

5. Danke, dass ich dein Wort verstehe,
danke, dass deinen Geist du gibst. Danke,
dass in der Fern und Nähe, du die
Menschen liebst.

6. Danke, dein Heil kennt keine Schranken,
danke ich halte fest daran. Danke,
ach Herr, ich will dir danken, dass ich
danken kann.

Psalm: Verse aus Psalm 95

Kommt, lasst uns dem Herrn zujubeln,
ihm laut unsere Freude zeigen, dem
Fels, bei dem wir Rettung finden.

Lasst uns voll Dank vor ihm treten, mit
Liedern ihm unsere Freude zeigen.

Kommt, wir wollen ihn anbeten und uns
vor ihm niederwerfen, wir wollen nieder-
knien vor dem Herrn, der uns geschaf-
fen hat! Denn er ist unser Gott, und wir
sind sein Volk, die Schafe auf seiner
Weide, er leitet uns mit eigener Hand.

Amen

Impuls zu Daniel 9,18b

„Denn wir liegen vor dir mit unserem
Gebet und vertrauen nicht auf unsere
Gerechtigkeit, sondern auf deine große
Barmherzigkeit.“

„Beten? Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott!“
Ein Spruch, den wir vielleicht schon mal
gehört haben. Ich persönlich kann wenig,
bis gar nichts mit ihm anfangen. Ich
bin da eher bei Martin Luther, der mal
gesagt haben soll. „Arbeite ich, bete ich
viel. Arbeite ich mehr, bete ich mehr.“
Ja, Beten ist nicht alles, aber ohne Ge-
bet ist alles nichts!“ Ich setze lieber auf
Gottes Barmherzigkeit und Führung, als
auch meine eigenen, oft beschränkten
Fähigkeiten.

Ähnlich sieht es wohl auch Jakobus,
wenn er sagt: „Bekennet einander eure
Sünden und betet füreinander,
dass ihr gesund werdet. Des Gerechten
Gebet vermag viel, wenn es ernstlich
ist.“ Wenn Jakobus hier von den Ge-
rechten redet, klingt das ein wenig nach

Rogate

Altem Testament. Ist es aber nicht! Er redet zu den Menschen, die trotz aller Probleme, Schwierigkeiten, Prüfungen und harten Rückschlägen ihr Vertrauen weiterhin alleine auf Gott setzen. Dazu habe ich in einem Kalender mal folgenden Spruch gelesen: „Beten heißt an Gott haften.“ Ich finde, ein sehr schönes Bild. So wie Efeu an einen Baum haftet, so möchte ich an Gott haften. Mit all meinen Kräften, mit Herz und Seele, in Freud und Leid, in Hoffnung und Verzweiflung. Mit der festen Zuversicht und Gewissheit, dass Gott uns hört. Mit der Gewissheit, dass ER uns liebt! Mit der Gewissheit, dass Gott gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte ist. Auch dann noch, wenn wir es selber nicht immer sind. Denn unsere Treue, unsere Gerechtigkeit steht oft auf „tönernen“ Füßen. Genau wie es Johannes schreibt: „Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“ (1.Joh.1,8-9) Auch Daniel „haftet so an Gott“. Sein Buß- und Fürbittgebet spiegelt das wieder. Nämlich: Seine Demut vor Gott, das Eingestehen des eigenen Versagens und Vertrauen auf Gottes Treue, Gnade und Barmherzigkeit.

Daniel liegt in „Sack und Asche“ vor Gott. Es geht dabei nicht um Äußerlichkeiten, sondern um eine innere Haltung. Eine Haltung der realistischen Selbsteinschätzung, der Demut und der ungeheuren Wertschätzung Gott gegenüber. Daniel ist bewusst zu wem er redet. Nämlich nicht zu den „Kumpel“ oder den

netten Großvater von neben an. Nein! Er redet zu dem allmächtigen Schöpfer, von dem alles kommt, durch den alles lebt und existiert und vor den wir alle einmal stehen werden! Ich glaube, dessen sollte man sich immer bewusst sein, wenn man zu Gott redet. Es geht nicht um Angst, sondern Ehrfurcht und Demut. Und diese „Gottesfurcht“, sagt die Bibel, ist der Anfang der Erkenntnis. Aber neben der Ehrfurcht vor Gott, hat Daniel wesentliches erkannt. Er setzt nichtmehr auf seine Gerechtigkeit, denn vor Gott können wir nicht gerecht sein! Täglich scheitern wir. Eine kleine Notlüge, ein kleiner Betrug hier, Stolz und Selbstverliebtheit da. So sehr wir uns auch „abrackern“, es wird uns nicht gelingen. Wir werden nicht zu Sündern weil wir sündigen, sondern weil wir Sünder sind und bleiben. Dementsprechend ist das Vertrauen auf sich selber der Anfang von Ende! Es ist Selbstbetrug! Mit der oben genannter „Weisheit“: „Hilf dir selbst, dann hilf dir Gott!“, kommen wir nicht weit. Das heißt ja nicht, dass wir die Hände in den Schoß legen sollen. Natürlich sollen wir unser Leben nach den Geboten Gottes ausrichten und damit Gott die Ehre geben. Denn das Gesetz Gottes ist heilig und gut! Es reicht aber eben nicht, wenn wir uns dabei auf uns selber verlassen würden. Daher vertraut Daniel nicht mehr auf seine Gerechtigkeit, sondern alleine auf Gottes Barmherzigkeit und Gnade!

Und das können wir auch tun, durch Jesus Christus unsern Herrn. Denn wer ihn zum Herrn hat, wer ihm vertraut, der hat Gott zum Vater. Jesus hat unsere Schuld bereits beglichen. Er macht uns vor Gott gerecht. Durch ihn können wir

freimütig, das heißt ohne Angst, zum Vater kommen.

Wir können dort unsere Anliegen, unser Versagen, aber auch die Kontrolle und damit unser Schicksal in die liebenden Hände Gottes legen und loslassen.

Genau wie Petrus es sagt:

„Gott widersteht den Hochmütigen, aber dem Demütigen gibt es Gnade. So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöre zur rechten Zeit. Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ (1. Petr. 5,5-7)

In diesem Vertrauen schrieb der Mathematiker Blaise Pascal, der zeitlebens unter schwerer Krankheit litt, folgende Zeilen: „Vater im Himmel, ich bitte weder um Gesundheit noch um Krankheit, weder um Leben noch um Tod, sondern darum, dass du über meine Gesundheit und meine Krankheit, über mein Leben und meinen Tod verfügst zu deiner Ehre und meinem Heil. Du allein weißt, was mir dienlich ist. Du allein bist der Herr. Tu was du willst. Gib mir, nimm mir, aber mache meinen Willen dem deinen gleich.“

„Der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Jesus Christus, der richte euch auf, stärke, kräftige und gründe euch.“

Amen
(PGV)

Lied: (EG.E9, 1&2 „Unser Vater“

Bist zu uns wie ein Vater, der seine Kinder nie vergisst. Der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist.

Refrain:

Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen. Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen

Deine Herrschaft soll kommen, das, was du willst, geschehen. Auf der Erde, im Himmel sollen alle es sehen.

Refrain: ...

Stille Gebetszeit

Vaterunser

Segen

Der Herr segne und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Amen



Foto: A. Mühling

Gemeindeleben

Neuer Briefkopf

Wenn Sie in nächster Zeit „offizielle“ Post von unserer Gemeinde bekommen, wird Ihnen der neue Briefkopf auffallen. Wir wollten einfach einmal etwas Neues ausprobieren. Annalena Dürholz, die am 31. Januar das Rätsel auf das Titelblatt unserer Gemeindenachrichten brachte, hat das neue Logo entworfen. Es zeigt den Umriss unserer Kirche, umrahmt von einem stilisierten Kirchenfenster.

Wir hoffen, dass es Ihnen gefällt.
BV



Internet Präsenz

Unsere Gemeinde-Internetseite ist seit 2012 online. Wir wollen aktuell für Sie da sein. Hier finden Sie die neuesten Gemeindenachrichten, unsere Videoandachten und Termine. Wenn Veranstaltungen waren, gibt es auch eine Fotogalerie.

Sie finden Links zum Kirchenkreis und unseren Nachbargemeinden.

Schauen Sie doch einfach einmal vorbei: <https://bb-kirchengemein.de>

BV

20 Jahre Küsterin



Am 01.05.2001, also vor genau 20 Jahren, trat Susanne Börsch ihren Dienst als Küsterin der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Born an. Seit dieser Zeit kümmert sie sich um unsere, nein, ihre Kirche an der Raiffeisenstraße.

Sie ist Ansprechpartnerin für aufgeregte Brautleute, die ihre Hochzeit dort feiern möchten; sie sorgt für die Deko zu Advent und den Weihnachtsbaum, der dann bis Epiphaniass in der Kirche erstrahlt. Sie bringt sich mit ihrem Hobby ein und fotografiert die Konfirmanden, Goldkonfirmanden, Brautpaare, Tauffamilien und auf Veranstaltungen der Gemeinde. Durch sie haben wir auch einen kurzen Draht zum „Borner Blättchen“, in dem wir unsere Gemeindeveranstaltungen veröffentlichen. Es gibt so viele Aufgaben, die sie im Hintergrund erledigt.

Liebe Susanne, wir danken Dir für Deinen Einsatz in den vergangenen 20 Jahren. Wir hoffen mit Dir, dass es bald wieder möglich ist, Gottesdienste, Trauungen und Taufen zu feiern, dass wir unsere Kirche wieder öffnen können. Auf weitere gute Jahre der Zusammenarbeit.

Für die Kirchengemeinde Bergisch Born
Pfarrerin Anke Mühling

Angelika Macholl,

Vorsitzende des Presbyteriums



KOLLEKTEN

Datum	Klingelbeutel	Ausgang
09.05.21	Christliches Hospiz Bergisch La	Vereinigte Evangelische Mission
	IBAN: DE86 3405 0000 0012 1036 85 BIC: WELADEDXXX	online-Kollekte: www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html
13.05.21	CVJM Westbund e.V	Weltbibelhilfe
	KD Bank, Dortmund	EV Bank
	IBAN: DE80 3506 0190 1010 2570 57 BIC: GENODED1DKD	IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73 BIC: GENODEF1EK1



Sie erreichen uns auch online
<https://bb-kirchengemein.de>



Wir sind auch auf Facebook:
<https://www.facebook.com/groups/153304554712461>